

† **Sven Aländer.** Als erstes Opfer der s. g. „Rheinvergiftung“ ist der schwedische Koleopterologe Sven Aländer im Alter von 28 Jahren am 28. Juni d. J. in München gestorben. Einen Nekrolog über ihn zu schreiben, kommt mir so schwer, wie jedem bedeutend älteren über seinen jüngeren Freund; umgekehrt sollte es sein. Das Schicksal hat mich mit ihm in Afrika zusammengeführt, wohin er ebenfalls als Stipendiat der Königl. Schwed. Akad. d. Wissenschaften entsendet war. Wir wohnten zusammen, teilten unsere Freuden und Sorgen und dabei lernte ich ihn als einen unerschrockenen, uneigennütigen, treuen Freund kennen und schätzen. Er war der geborene Entomologe: voll Phantasie, heißer Liebe zur Natur und reicher Beobachtungsgabe: daher ein vorzüglicher Sammler und Alpinist. Wie fast jeder Entomologe von heute war auch Aländer ein Spezialist: ihn interessierten vor allem die *Coccinelliden*: seine einzig dastehende Sammlung, die u. a. unglaublich lange Serien von ostafrikanischen Arten enthält, hat er als Schenkung an die Münchener Akademie der Wissenschaften bestimmt. Bis zum Tode befaßte er sich mit der Bearbeitung seiner Ausbeute, die leider ein Torso blieb. Auf entomologischem Gebiete ist er publizistisch nur zweimal aufgetreten, mit zwei Beiträgen in den „Mitt. Münch. Ent. Ges.“ über *Coccinelliden*; der zweite befaßt sich mit einer Marienkäfer vertilgenden Rhynchote. Auch einen ornithologischen Beitrag hat Aländer in der Münchener ornithologischen Schrift veröffentlicht. Sein afrikanisches Tagebuch dürfte bald erscheinen.

Seine Freunde trauern tief um den jungen Forscher, dem Deutschland zur zweiten Heimat geworden war. Besonders in München hinterläßt er viele Freunde, worüber der lange Nekrolog in den „Afrika-Nachrichten“ Vol. 9, Nr. 17, p. 407 (gezeichnet E. K.[opp]) ein kleines Zeichen ist. Sit ei terra levis!

Bwana Dudu.

Am 1. Oktober 1928 feierte der bekannte Verlag **Philipp Reclam jr.** in Leipzig den Tag seines 100jährigen Bestehens. Wenige der in Deutschland zahlreich stattfindenden Jubelfeiern sind so berechtigt gewesen als diese. Die Bücher von **Reclams Universalbibliothek** sind Volksgut geworden, und das will viel heißen. Fast alle Gebiete menschlichen Wissens sind in der über 6000 Bände umfassenden Büchersammlung eingehend von Fachleuten bearbeitet. Daneben nimmt die schöne Literatur einen breiten Raum in **Reclams Veröffentlichungen** ein. Besonders empfehlenswert, auch für Entomologen, sind: Geschichte der Naturwissenschaften I und II von S. Günther 5069-74; Licht und Farbe von R. Geigel 5188-90; Die Abstammungslehre von K. Lampert 5241-43; Vom Keim zum Leben, derselbe 5501-03; Der Säugetierorganismus und seine Leistungen von Th. v. Brücke 5678-80. Sämtlich mit schwarzen und farbigen Tafeln ausgestattet.